Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 35

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXII. Jahrgang.

Der Soweiz. Militarzeitschrift LII. Jahrgang,

Nr. 35.

Bafel, 28. August

1886,

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ift franko burch bie Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werben birett an "Benns Achmabe, Perlagsbuchhandlung in Bafel" abreffirt, ber Betrag wirb bei ben auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Rebattor: Dberftlieutenant bon Elgger.

Inhalt: Die großen Mauöver der italienischen Armee in Oberitalien vom 28. August bis 12. September 1885.
.) — Die Winkelriede der verschiedenen Böller. (Fortsepung.) — Fr. von der Wengen: Geschichte der Artege-(Schluß.) — Die Wintelriede der verschiedenen Bölter. (Fortsehung.) — Fr. von der Wengen: Geschichte der Kriegse ereignisse zwischen Preußen und Dannover 1866. — Schlachten-Attlas des neunzehnten Jahrhunderts, Zeitraum von 1820 bis zur Gegenwart. — Revus de cavalerie. — Eidgenossenschaft: Belörderungen. † Oberst Jakob von Salis. Der Ausmarsch des B. Dragonerregiments. Militärliteratur. — Aussand: Deutschland: Die militärlich: Luftschifferabtheilung. Frankreich: Ueber Abstretung von Pferden an Offiziere. Ueber das Minimum ber Diensflaters in einem Grade zur Besörderung. Bewassung der Insanterie mit Repetitgewehren. Italien: Kleinere Uebungslager. Griechenland: Militärliche Reformen. Bulgarien: Eine Palastrevolution. — Berschledenes: Ueber das erste Schiefpulver und die ersten Feuergeschüße in der Schweiz. Eine neue leuchtende Die Dauerritte in Deutschland. Das neue offerr. Dienftreglement über Betheiligung an politifchen Bereinen und ber politifchen Tagespreffe. Berfuche mit einem lentbaren Luftballon. Das in ber frangofifchen Armee vorgeichriebene Geremoniell bei Ueberreichung von Orben und Chrengeichen. Uebungemaric einer ichmebifchen 12. Centimeter Bofitions Batterie.

Die großen Manöver der italienischen Armee in Oberitalien bom 28. Angust bis 12. September 1885.

(Bon einem fubbeutichen Offigier.)

(Shluß.)

Auf die Ausbildung ber übrigen Sulfam affen icheint großer Werth gelegt zu merben. Wenigstens maren die Arbeiten ber Telegraphenfektionen und bes Genies im Allgemeinen gang gut. Auch anbere Rleinigkeiten murben nicht vergeffen; fo fab ich g. B. einen Befehlsüberbringer mit Depeschentasche zwischen ben Stabsquartieren auf Belocipeb; ferner hatte ber Rommanbirenbe ftets einen berittenen Rarabinieri mit weits bin fichtbarer Flagge bei fich, um ben Melbenben feinen Aufenthaltsort tenntlich zu machen.

Bei Beurtheilung ber Ausbilbung ber hauptwaffe muß man lettere in zwei Theilen betrachten, leichte und Linien=Infanterie.

Die leichte Infanterie besteht aus ben Alpini und ben Bersaglieri. Bon ben Alpini tommen die 72 Kompagnien ftarten Distriftstruppen mehr nur bei ber lokalen Lanbesvertheibigung in Betracht, die 20 Bataillone ber übrigen Alpini bil. ben bagegen einen Beftandtheil ber mobilen Felb= armee. Gie haben einen erhöhten Friebensprafengftanb, beziehen mabrend bes gangen Sommers in ben Alpen gelegene Stanbquartiere und werben im Rlettern und im Gebirgefriege fleißig geubt.

Die Berfaglieri (Scharficuten, von bersaglio, Biel), 12 Regimenter ftart, werden aus fraftigen, gebrungenen Leuten (1,62 bis 1,75 Meter) rekrutirt, die Offiziere aus ber übrigen Infanterie ausgemahlt und bilben fomit eine Art Glitetruppe, welche fich auch ftets in ben Felbzugen ausgezeichnet hat; fo g. B. in ben Jahren 1848 am Monte und Gangen ein Schlendrian herricht.

Balbo, bei Rivoli 2c., 1854 in ber Krimm, 1859 an der Sesta, bei Palestro 2c., ebenso 1866. — Diese leichte Infanterie wird im Zurücklegen großer Streden und im Schießen besonders forgfältig aus. gebilbet, mas bei ben Manovern auch zum Ausbruck tam. Ihre Leiftungen bezüglich ber Feuerbisziplin und bes Schießens durften als befrtebts gend erscheinen, bie Marschbisziplin mar bagegen auf einzelnen Marichen gerabe nicht bie befte. Wenn icon bas Marichiren zu beiben Seiten ber Strafe, mobei einzelne Offiziere und auch Andere in ber Mitte geben, ben fo nothwendigen freien Raum für bie Baffage ber Orbonnangen verfperrt, fo fieht es erft recht unorbentlich aus, wenn noch Offiziersburichen und zuweilen auch Bertaufer von Lebensmitteln in ben Marichtolonnen herumlaufen. Auch follte eine Glitetruppe eben gar feine Nachaugler haben. Die leichte Infanterie befteht ohnedies nur aus oben berechneten 20+36 = 56 Bataillonen.

Die Linien = Infanterie fteht hinficht= lich ihrer Ausbildung weit hinter ber leichten Infanterie zurud.

Einige Beispiele mogen biefe Behauptung rechtfertigen :

In einem ber Gefechte*) hatte ein Infanteries bataillon seine Stellung in ber Gefechtslinie in ber, in jenem Falle gang fachgemäßen, Beife befett, bag 2 Rompagnien bie Feuerlinie bilbeten, mahrend bie beiben anderen noch gurudgehalten murben. Um bie Feuerlinie nun burch eine weitere Kompagnie zu verftarten, ließ ber Bataillonstommanbant bie ohnehin icon febr bichte Feuerlinie nach beiben

^{*)} Rabere Angaben werben aus Rudficht fur bie betreffenben Truppenabtheilungen vermieben, ba bie einzelnen Truppentheile und bie niederen Fuhrer unschulbig baran find, wenn im Großen